

mit *"einem aignen priester zu versehen"*, damit sie, seien sie doch von den Pfarreien Zug oder Baar allzu weit entfernt, an Sonn- und Feiertagen alldort den Gottesdienst besuchen und die nach Einsiedeln pilgernden Gläubigen diese Messgelegenheit ebenfalls nutzen könnten.

Allein dieses Vorhaben könnten sie - würden doch zu ihrem Gebiet bloss 21 Haushaltungen gehören - nicht mit eigenen Mitteln in die Tat umsetzen. Zudem seien die zur Verfügung stehenden Gelder bereits für den Neubau der Kapelle aufgewendet worden. Deshalb sei er gebeten worden, [ihren Genossen], Johann Sebastian Stambler [Stammler] und Oswald Stolcher, zu erlauben, eine *"allgemeine Steür"* einzuziehen, welchem Begehren er hiermit gerne nachkomme.

Somit möchte er denn alle Leute auffordern, dieses Werk mit einer beliebiggrossen Gabe zu unterstützen. Als Dank für die Wohltäter aber werde alljährlich ein Jahrzeit gehalten werden.

Kopie
AH 37, 364

215

1691 Juli 12.

A

SCHREIBEN DER [IN BADEN VERSAMMELTEN] TAGSATZUNGSGESANDTEN DER
DIE GRAFSCHAFT BADEN REGIERENDEN VIII ALTEN ORTE AN
[SCHULTHEISS UND RAT VON] BREMGARTEN

Obwohl man sie bereits zweimal vor die Tagsatzung geladen, hätten sie dieser Aufforderung bisher keine Folge geleistet. Daher fordere man sie - wolle man sich doch endlich mit dem Weissenbach-Tiefentalischen Streithandel befassen können - ein drittes- und letztesmal auf, *"auff morgens bei gueter Zeit alhier Vor Uns"* zu erscheinen und ihren Bürger Sebastian Tiefentaler ebenfalls mitzunehmen. Sollten sie wider Erwarten auch diesmal ausbleiben, müssten sie ihr despektierliches Verhalten ihren Obrigkeiten melden.

Kopie
AH 37, 365-366 - Blatt 365^v und 366^r leer